Analysis I und Lineare Algebra für Ingenieurwissenschaften

Hausaufgabe 03 - Geuter 29

Moaz Haque, Felix Oechelhaeuser, Leo Pirker, Dennis Schulze

August 27, 2020

Contents

1 Aufgabe 1

1.1 a)

$$
\begin{aligned}
p(z) &= z^2 + 3z - 1 + 2i \\
&= (z^2 - 2z) + (5z - 5) + (4 + 2i) \\
&= 2T_2(z) + 5T_1(z) + (4 + 2i)T_0(z)
\end{aligned}
$$

1.2 b)

$$
\begin{aligned}
\sin\left(x + \frac{\pi}{3}\right) &= \sin(x)\cos\left(\frac{\pi}{3}\right) + \cos(x)\sin\left(\frac{\pi}{3}\right) \\
&= \sin(x)\frac{1}{2} + \cos(x)\frac{\sqrt{3}}{2}
\end{aligned}
$$

2 Aufgabe 2

2.1 a)

Umformung der Regel von T_1:

$$
\begin{aligned}
0 &= 3x_1 - 2x_2 \\
\Leftrightarrow 2x_2 &= 3x_1 \\
\Leftrightarrow x_2 &= \frac{3}{2}x_1
\end{aligned}
$$

Damit gilt für T_1:

$$
\begin{aligned}
T_1 &= \left\{ \begin{bmatrix} x_1 \\ \frac{3}{2}x_1 \end{bmatrix} \in \mathbb{R}^2 \right\} \\
&= \operatorname{span}\left\{ \begin{bmatrix} 1 \\ \frac{3}{2} \end{bmatrix} \right\}
\end{aligned}
$$

Damit gelten die Addition und Skalarmultiplikation in T_1. Und daraus folgt:

$$
T_1 \subset \mathbb{R}^2
$$

Umformung der Regel von T_2:

$$\begin{aligned} 1 &= x_1 x_2^3 \\ \Leftrightarrow \frac{1}{x_1} &= x_2^3 \\ \Leftrightarrow \frac{1}{\sqrt[3]{x_1}} &= x_2 \end{aligned}$$

Damit gilt für T_2:

$$T_2 = \left\{ \begin{bmatrix} x_1 \\ \frac{1}{\sqrt[3]{x_1}} \end{bmatrix} \in \mathbb{R}^2 \right\}$$

Daraus folgt, dass keiner der Vektoren in T_2 als vielfaches eines anderen Vektors aus T_2 dargestellt werden kann. Ebenso gibt es keine zwei Vektoren $v, w \in T_2, v \neq -w$ für die gilt $v + w \in T_2$.

Daraus folgt:

$$T_2 \not\subset \mathbb{R}^2$$

2.2 b)

$\forall f, g \in T$ gilt $f + g \in T$, da alle f und g an der Stelle $x = -2$ eine Nullstelle besitzen und $f + g$ muss dem zu folge ebenfalls bei $x = -2$ eine Nullstelle besitzen. Analog gilt auch $\forall f \in T$ mit $\lambda \in \mathbb{R}$, dass $\lambda f \in T$. Auch hier hat f eine Nullstelle bei $x = -2$, die bei λf erhalten bleibt.

Also gilt:

$$T \subset V$$

3 Aufgabe 3

3.1 a

Ansatz zum überprüfen auf lineare Abhänigkeit:

$$
\begin{aligned}
0 &= a_0 \begin{bmatrix} 3 \\ 0 \\ 2 \end{bmatrix} + a_1 \begin{bmatrix} -3 \\ 5 \\ 3 \end{bmatrix} + a_2 \begin{bmatrix} 0 \\ 1 \\ -1 \end{bmatrix} \\
&= \begin{bmatrix} 3a_0 \\ 0 \\ 2a_0 \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} -3a_1 \\ 5a_1 \\ 3a_1 \end{bmatrix} + \begin{bmatrix} 0 \\ a_2 \\ -a_2 \end{bmatrix} \\
&= \begin{bmatrix} 3(a_0 - a_1) \\ 5a_1 + a_2 \\ 2a_0 + 3a_1 - a_2 \end{bmatrix}
\end{aligned}
$$

Daraus folgt $a_0 = a_1$ aus der ersten Komponente, $5a_1 = -a_2$ aus der zweiten Komponente. Die Folgerung aus der dritte Komponente steht im widerspruch zu den ersten beiden, da diese immer ungleich 0 ist, wenn die ersten beiden Komponenten gleich 0 sind.

Damit gilt nur die triviale Lösung $a_0 = a_1 = a_2 = 0$ und damit sind die Vektoren linear unabhängig.

3.2 b

Ansatz zum überprüfen auf lineare Abhänigkeit:

$$
\begin{aligned}
0 &= a_1 p_1(z) + a_2 p_2(z) + a_3 p_3(z) + a_4 p_4(z) \\
&= a_1 + a_2(3z - 1) + a_3(z^2 - 1) + a_4(2z^3 - 3z^2) \\
&= a_1 + 3a_2 z - a_2 + a_3 z^2 - a_3 + 2a_4 z^3 - 3a_4 z^2 \\
&= (a_1 - a_2 - a_3) + 3a_2 z + (a_3 - 3a_4) z^2 + 2a_4 z^3
\end{aligned}
$$

Daraus ergeben sich durch Koeffizientenvergleich die Gleichungen:

$$
\begin{aligned}
\text{(I)}\ & 0 = a_1 - a_2 - a_3 \\
\text{(II)}\ & 0 = 3a_2 \\
\text{(III)}\ & 0 = a_3 - 3a_4 \\
\text{(IV)}\ & 0 = 2a_4
\end{aligned}
$$

Aus II und IV folgen jewals $a_2 = a_4 = 0$. Damit folgt aus III $a_3 = 0$. Und schließlich folgt dann aus I $a_1 = 0$.

Damit ist die triviale Lösung $a_1 = a_2 = a_3 = a_4 = 0$ die einzige Lösung und damit sind die Polynome/Vektoren linear unabhängig.

3.3 c

4 Aufgabe 4

4.1 a

4.2 b

4.3 c

5 Aufgabe 5

5.1 a

5.2 b

6 Aufgabe 6

6.1 a

6.2 b